

C 6610

000252

Abteilung Ferner Osten

Berlin, den 18. Juli 1973

Notiz für Genossen Fischer

1. Anbei die Konzeption für das Gespräch mit dem chinesischen Botschafter. Der Entwurf wurde von der Abteilung BRD gemacht und ist mit uns abgestimmt. Wenn grundsätzliches Einverständnis mit der in ihm enthaltenen Linie besteht, müßte er ausformuliert und noch abgeschliffen werden.
2. Es wird vorgeschlagen, daß Genosse Dr. Mitdank den chinesischen Botschafter empfängt und Genosse Siegfried Karl am Gespräch teilnimmt.

Anlage

*Meinung Gen. General
 1. Es empfängt Siegfried Karl
 im Beisein von Gen. Fischer
 2. Ausformulieren*

Unterlage für ein Gespräch mit dem Botschafter der VR China

Aus gegebenem Anlaß möchte das MfAA auf den Status Westberlins eingehen und die Position der DDR zu einigen Fragen darlegen.

- Es wird eine kurze Darlegung des Status Westberlins als einer Stadt mit besonderem politischen Status gegeben, die kein Bestandteil irgendwelchen Staates ist. Dabei wird hervorgehoben, daß die USA, Großbritannien und Frankreich im Vierseitigen Abkommen völkerrechtsverbindlich anerkannt und erneuert bekräftigt haben, "daß diese Faktoren so wie bisher kein Bestandteil der Bundesrepublik Deutschland sind und auch weiterhin nicht von ihr regiert werden" (Anlage II Ziffer 1)

- Die VR Ch. ist lange Zeit ~~eindeutig~~ von dem gemeinsamen Standpunkt der sozialistischen Länder in Bezug auf Westberlin ausgegangen. Die kürzliche Übermittlung einer Visitenkarte des Botschafters der VR Ch. an den Regierenden Bürgermeister von Westberlin, Schütz, muß jedoch als ^{Ausdruck} einer Veränderung der Position der VR Ch. gewertet werden. Mit diesem ~~genannten~~ offiziellen Schritt werden die Bestrebungen der BRD unterstützt, Westberlin im Widerspruch zum Vierseitigen Abkommen in das politische und gesellschaftliche System der BRD zu integrieren und Westberlin wie ein Land der BRD zu behandeln.

Das MfAA drückt sein Befremden über diesen Schritt des Botschafters der VR Ch. in der BRD aus, der damit offizielle diplomatische Aktivitäten gegenüber Westberlin entwickelt. Es bedauert, daß die VR Ch. die legitimen Interessen der DDR sowie die gemeinsamen Interessen der sozialistischen Staaten offen negiert, ja schädigt. Die chinesische Seite leistet durch ihren Schritt den Bestrebungen der BRD Vorschub, das Vierseitige Abkommen zu unterlaufen.

Das MfAA spricht die Hoffnung aus, daß die chinesische Seite ^{den Standpunkt der DDR berücksichtigt} ihre Haltung überprüft und davon Abstand nimmt, durch die

Botschaft der VR Ch. in ^{der BRD} Bonn diplomatische Aktivitäten in ~~in~~
~~Bezug auf~~ ^{gegenüber} Westberlin durchzuführen, ~~die von der BRD zur~~
~~Stützung ihrer Anmaßungen gegenüber Westberlin genutzt wer-~~
~~den~~

- In letzter Zeit haben einige sozialistische Länder die Errichtung von Generalkonsulaten in Westberlin beantragt. Falls die chinesische Seite ähnliche Absichten hat, wird erwartet, daß ^{es ist} sie bei deren Realisierung von der Tatsache ausgeht, daß Westberlin kein Bestandteil der BRD ist und nicht von ihr regiert wird. Das bedeutet insbesondere
 - a) keine Errichtung einer konsularischen Vertretung in Westberlin auf der Grundlage und im Rahmen der Beziehungen zwischen der VR Ch. und der BRD.
 - b) Errichtung eines selbstständigen Generalkonsulats, das direkt dem Außenministerium untersteht, ^{nicht der} ~~Anders ausge-~~
~~drückt: Keinerlei Unterstellung unter die Botschaft der~~
 VR Ch. in der BRD
 - c) Antragstellung bei den 3 Westmächten, jedoch nicht über deren Botschaften in Bonn.
 - d) Zurückweisung eventueller sonstiger Versuche der BRD, die Zuständigkeiten der BRD für die Errichtung eines Generalkonsulats in Westberlin zu begründen.

Abschließend wird die Erwartung ausgesprochen, daß die chinesische Seite in ihrer zukünftigen Politik in Bezug auf Westberlin dem im Vierseitigen Abkommen festgelegten Status Westberlins sowie den berechtigten Interessen der DDR ~~und anderen~~
~~Staaten~~ Rechnung trägt.